

NEWS

NEWS



**DISCOTHEQUE
DERBY WILL
DANCING
RAVE
CLUB**

John Lee Hooker

"Man, it's all Blues to me!" sagt John Lee Hooker. Andere haben sich mehr Mühe gemacht, seinen eigenwilligen, einprägsamen Stil zu kategorisieren. Man hat ihn einen Sänger "in der ländlichen Tradition" genannt, einen "einmaligen und aussergewöhnlichen Folk Singer der Stadt", einen "primitive" und einen "originator". Andere Blues-Künstler, so Muddy Waters, nennen ihn einfach und deutlich "the killer" oder "the champ", und sein Manager und Plattenproduzent Al Smith sagt von ihm "Er kennt all die Blues, die es gibt. Ich kann ihn auffordern, "funky" Blues zu singen oder "R&B"; tiefe Chicago Blues sind sein zweites Ich, und wenn ich ihn bitte, so zu singen, wie er es in seiner Heimat in Mississippi tat, tut er es mit Leichtigkeit". "Aus jeder Nuance schreit, growlt, quetscht er heraus, was nur immer möglich ist" schreibt Larry Cohn und fährt fort "...und wenn er nur summt, so ist das etwas Besseres als wenn manch andere Blues-Leute singen." Norman Granz sagt von ihm "Wenn Hooker mit seinem Fuss den Takt tritt, swingt er mehr als die ganze Rhythmusgruppe des Count Basie Orchesters". Wer die grosse Vorliebe von Granz für den Basie-Beat kennt, weiss dieses Kompliment zu würdigen. Es ist offensichtlich, dass Hooker für viele Leute viele Dinge verkörpert. Dabei ist alles, was er eigentlich und wirklich tut, schlicht und einfach Blues zu singen in der Art, wie er sie fühlt. Er ist zweifellos ein Individualist, dessen Stil so persönlich ist, dass man besser von einem Hooker-Stil spricht, anstatt ihn auf irgend eine Blues-Schablone festzulegen.

John Lee Hooker wurde in Clarksdale (Mississippi) geboren, in jener Gegend, aus der Generationen hervorragender Blueskünstler hervorgegangen sind. Seit seine erste Platte vor nunmehr beinahe 20 Jahren bei einer kleinen Firma in Detroit erschien, sind immer wieder Spekulationen um sein wirkliches Geburtsdatum laut geworden. Soweit sein Pass hierüber Verbindliches aussagen kann, ist es der 22. August 1917. In den letzten 12 Jahren sind mehr als 20 Langspielplatten auf den verschiedensten Firmen mit den unterschiedlichsten Themen erschienen. Aber ob es nun Folk Blues, Blues "on the Road", Shakey Blues im R&B - Idiom oder "Urban Blues" sind - sie alle werden geprägt von der Persönlichkeit Hooker's. Mehr noch als auf Platten ist er auf der Bühne der "Voodoo Man", der Zauberer, der Hexenmeister des Blues, durchaus im afrikanischen Sinn dieser Worte. Entsprechend setzt er seine Gitarre ein. Er legt keinen Wert auf eine exakte harmonische Durchführung des Blues-Schemas, sondern bleibt bei einem Akkord, um die einmal gefundene Atmosphäre mit Hilfe einer bewusst kontrapunktisch eingesetzten Monotonie bis zur schier unerträglichen Spannung zu steigern. "It's all Blues to me!" sagt John Lee Hooker "...comes from way, way back, from the Spirituals. Blues is the root of all our music."

Jimmy Reed

Nach einer Schallplatte, die Jimmy Reed Ende März 1960 aufnahm, nennt man ihn den "Big Boss Man" unter den Blues-Sängern. Reed ist ein hochgewachsener, schon graumeliertes Mann, gekleidet mit der leicht schäbigen Eleganz des Citybewohners; doch er gehört zu den "ländlichsten" Musikern des Blues in den schwarzen amerikanischen Grosstädten von heute. Die musikalische Freizügigkeit seiner Heimat Mississippi, wo er auf einer Plantage in der Nähe von Leland 1925 (anderen Versionen zufolge 1926 oder 1928) in einer Familie mit zehn Kindern zur Welt kam, hat er sich bis heute erhalten. Oft spielt er über die 12 Takt-Einschnitte der Bluesform hinweg, getragen von seiner Phantasie. Mit sieben Jahren brachte er sich selbst die ersten Gitarrengriffe bei, mit 15 lief er von Zuhause davon, mit 22 war er Stahlarbeiter. Die Härte des Blues-Schicksals hat seine Musik geprägt; Jimmy Reed hatte nie Zeit für Verfeinerungen und Tricks. Auch heute noch liegt seine Stärke in der ungefilterten, emphatischen Wiedergabe von einfachen Emotionen, von Erinnerungen, Liebe und Unglück. Technisch oft mittelmässig, dienen seine Instrumentalsoli doch vollkommen seiner textlichen und musikalischen Message. 1950 tauchte Jimmy Reed erstmals in den Blues-Zirkeln der Chicagoer Süd- und Westseite auf und spielte - als einer der zahllosen unbekannten Musikanten dieses Blues-Mekka der USA - drei Jahre lang für ein paar Dollars pro Nacht für die Miete und für den Whisky, den er in grossen Mengen konsumierte. Seine Chance kam 1953, als er Vivian Carter aus Gary (Indiana) kennenlernte, Disc-Jockey und Mitinhaberin der neuen Neger-Plattenfirma Vee Jay. In dem plötzlich gewonnenen Ruhm und vor allem in Jimmy Reeds ständig steigendem Alkoholkonsum lag indes auch eine tödliche Gefahr. "Die Charakteristika seines Stils, die einst Zeichen von Originalität waren" so beobachtete Graham Ackers in einer exzellenten Reed-Analyse in der englischen Zeitschrift "Blues Unlimited" im August 1964 "wurden mehr und mehr zu Elementen der Langeweile. Die hypnotische Spannung wich der Monotonie, die durchsichtige Schlagzeugarbeit und das geschmackvolle Gitarrenspiel wurden ersetzt durch schwerfällige Drums und viel-zu-viel Elektrizität. Doch der vielleicht grösste Sündenfall von allen: Jimmy Reed hat nicht verstanden, dass ein individueller Stil allein nichts vermag, wenn er nicht durch Material vom entsprechend hohem Niveau ergänzt wird." Erst 1966 und 1967 erlebte der Mann mit der trockenen, staubigen Bluesstimme, der in seinen besten Momenten die Gitarre singen und die Harmonika sprechen lassen kann wie kaum ein anderer seiner musizierenden Zeitgenossen, ein Comeback, seit Al Smith sich als Manager und Partner seiner angenommen hat. Die stimmliche Kraft, die heissen Gitarrenlinien und die schneidend scharfen Harmonikasoli sind in seine Musik zurückgekehrt - und damit auch der berufliche Erfolg.

THURSDAY 26th DECEMBER 68

- 15.00 SPECIAL CHRISTMAS SHOW
20.00 SPECIAL CHRISTMAS SHOW - All Star Session

FRIDAY 27th DECEMBER 68

- 20.00 LP TIME - with tracks from the albums
Electric Ladyland (Jimi Hendrix)
Electric Mud (Muddy Waters)
Wheels of Fire (Cream)
This was (Jethro Tull)
Laurel Canyon (John Mayall)
21.30 FRIDAY NIGHT SHOW - All Star Session

SATURDAY 28th DECEMBER 68

- 15.00 SATURDAY CLUB - Special Request Show
20.00 SHOW WITH GO GO GO - All Star Session
21.30 LOOKING BACK 68 - Rückblick auf die Hits 68
23.00 POPS TILL MIDNIGHT
00.00 Midnight till 02.00 LATE NIGHT FINAL

SUNDAY 29th DECEMBER 68

- 15.00 SUNDAY AFTERNOON SHOW
16.00 LOOKING BACK 68 - Rückblick auf die Hits 68
20.00 SUNDAY NIGHT GROOVE
21.30 LOOKING BACK 68
22.30 SUPER BLUES SESSION - with Cream, Jethro Tull
Chicken Shack, Fleetwood Mac, John Mayall
and Canned Heat etc.,

MONDAY 30th DECEMBER 68

- 20.00 MONDAY NIGHT RAVE

TUESDAY SILVESTER 31st DECEMBER 68

- 20.00 B I G S I L V E S T E R R A V E P A R T Y
till the early, early morning

WEDNESDAY NEW YEAR 1st JANUARY 1969

- 15.00 HELLO 69
20.00 NEW YEAR GEAR
23.00 POPS TILL MIDNIGHT
Midnight till 02.00 - LATE NIGHT FINAL

THURSDAY 2nd JANUARY 69

- 20.00 BRITAIN'S TOP 50 SHOW
Englische Hitparade von Platz 50 - 1
22.00 ALL STAR SHOW

FRIDAY 3rd JANUARY 69

- 20.00 LP TIME - with tracks from the albums
Psychedelic Lollipop (Blues Magoos)
Vincebus Eruptum (Blue Cheer)
Outside Inside (Blue Cheer)
Cheap Thrills (Big Brother & the Holding Co.)
21.30 FRIDAY NIGHT SHOW - All Star Session

SATURDAY 4th JANUARY 69

- 15.00 SATURDAY CLUB - Special Request Show
20.00 SHOW WITH GO GO GO - All Star Session
22.00 A great new sound system for your listening
and dancing pleasure D.J. Mike presents
tonight

MIKE'S BATTLE OF THE GIANTS
between the Hollies and the Small Faces
Mike's Schlacht der Giganten - zwischen
den Hollies und den Small Faces
(Siehe Erklärung)

Don't miss this fantastic Show

- 23.00 POPS TILL MIDNIGHT
00.00 Midnight till 02.00 LATE NIGHT FINAL

SUNDAY 5th JANUARY 69

- 15.00 SUNDAY AFTERNOON SHOW - All Star Session
16.00 MIKE'S BATTLE OF THE GIANTS
between the Hollies and the Small Faces
(Siehe Erklärung)

- 20.00 SUNDAY NIGHT GROOVE
22.00 SUPER SOUL SHOW
Soul powered light and sound show
introducing from the U.S.A. Wilson Pickett
Sam and Dave, Clarence Charter, Joe Tex,
Otis Redding, Aretha Franklin,
Sweet Inspiration etc.,

MONDAY 6th JANUARY 69

- 20.00 MONDAY NIGHT RAVE

TUESDAY 7th JANUARY 69

- 20.00 SUPER BLUES - with Jimmy Reed & John Lee
Hooker (Siehe Erklärung)
21.30 ALL STAR SHOW - with maximum Beat, Soul,
Ska and Psychodelic music

WEDNESDAY 8th JANUARY 69

- 20.00 MIDWEEK SESSION
22.00 TAMLA MOTOWN SHOW - with Marvin Gaye,
Tammi Terrell, Stevie Wonder, Supremes,
Temptations, Jr. Walker & All Stars,
Shorty Long, Four Tops etc.,

THURSDAY 9th JANUARY 69

- 20.00 BRITAIN'S TOP 50 SHOW
Englische Hitparade von Platz 50 1
22.00 ALL STAR SHOW

FRIDAY 10th JANUARY 69

- 20.00 LP TIME with tracks from the albums
Rotary Connection's First (Rotary Connection)
Aladdin (Rotary Connection)
All of us (Nirvana)
Days of future passed (Moody Blues)
In search of the last chord (Moody Blues)
The yard went for ever.....(Richard Harris)
21.30 FRIDAY NIGHT SHOW - All Star Session

SATURDAY 11th JANUARY 69

15.00 SATURDAY CLUB - Special Request Show
 20.00 SHOW WITH GO GO GO - All Star Session
 22.00 20th SOUND BOX - Britain and America's Top 10
 Die ersten 10 der Englischen und
 Americanischen Hitparade
 23.00 POPS TILL MIDNIGHT
 00.00 Midnight till 02.00 - LATE NIGHT FINAL

SUNDAY 12th JANUARY 69

15.00 SUNDAY AFTERNOON SHOW - All Star Session
 16.00 20th SOUND BOX - Britain and America's Top 10
 Die ersten 10 der Englischen und
 Americanischen Hitparade
 20.00 SUNDAY NIGHT GROOVE
 22.30 BUBBLE GUM MUSIC - with Ohio Express,
 Katz Singing Orchestral Circus
 Lemon Pipers, 1910 Fruitgum Co., etc.

MONDAY 13th JANUARY 69

20.00 MONDAY NIGHT RAVE

TUESDAY 14th JANUARY 69

20.00 SUPER 3 SESSION - with Steppenwolf,
 Big Brother & Holding Co, Chambers Brothers
 21.30 ALL STAR SHOW - with maximum Beat, Soul,
 Ska and Psychodelic music

WEDNESDAY 15th JANUARY 69

20.00 MIDWEEK SESSION
 22.00 BARCLAY TIME - show with the latest sounds
 from the labels Atlantic, 20th Century Fox,
 Riviera, Arhoolie, Atco, and Chees Cadet.
 Show mit den Neuerscheinungen der genannten
 Schallplattenmarken

THURSDAY 16th JANUARY 69

20.00 BRITAIN'S TOP 50 SHOW
 Englische Hitparade von Platz 50 - 1
 22.00 ALL STAR SHOW

FRIDAY 17th JANUARY 69

20.00 LP TIME - with various Artists
 21.30 FRIDAY NIGHT SHOW

SATURDAY 18th JANUARY 69

15.00 SATURDAY CLUB - Special Request Show
 20.00 SHOW WITH GO GO GO
 22.30 MIKE'S BATTLE OF THE GIANTS
 Show mit der Siegergruppe von 4 Januar und
 Bekanntgabe des Gewinners der Langspielplatte
 23.00 POPS TILL MIDNIGHT
 00.00 Midnight till 02.00 - LATE NIGHT FINAL

SUNDAY 19th JANUARY 69

15.00 SUNDAY AFTERNOON SHOW - All Star Session
 16.00 MIKE'S BATTLE OF THE GIANTS
 Show mit der Siegergruppe von 4 Januar und
 Bekanntgabe des Gewinners der Langspielplatte

20.00 SUNDAY NIGHT GROOVE
 22.00 TAMLA MOTOWN SHOW - with Marvin Gaye,
 Tammi Terrell, Stevie Wonder, Supremes,
 Temptations, Jr. Walker & All Stars,
 Shorty Long, Four Tops etc.,

MONDAY 20th JANUARY 69

20.00 MONDAY NIGHT RAVE

TUESDAY 21st JANUARY 69

20.00 MUSIC FOR THE CENTRAL NERVOUS SYSTEM
 A look at the American Popszene

WEDNESDAY 22nd JANUARY 69

20.00 MIDWEEK SESSION
 22.00 BLUE SCENE 69 - Show with various Blues Groups

THURSDAY 23rd JANUARY 69

20.00 BRITAIN'S TOP 50 SHOW
 Englische Hitparade von Platz 50 - 1
 22.00 ALL STAR SHOW

FRIDAY 24th JANUARY 69

20.00 LP TIME - with various Artists
 21.30 FRIDAY NIGHT SHOW - All Star Session

SATURDAY 25th JANUARY 69

15.00 SATURDAY CLUB - Special Request Show
 20.00 SHOW WITH GO GO GO - All Star Session
 22.00 20th SOUND BOX - Britain and America's Top 10
 Die ersten 10 der Englischen und Americanische
 Hitparade
 23.00 POPS TILL MIDNIGHT
 00.00 Midnight till 02.00 - LATE NIGHT FINAL
 MIKE'S BATTLE OF THE GIANTS

Ein Wettrennen zweier bekannter Gruppen um die Popularität beim Publikum, das jeden ersten Samstag und Sonntag des Monats stattfindet, und bei der jeweils eine neue LP zu gewinnen ist.

Bei dieser Show werden in abwechselnder Reihenfolge alte und neue Platten dieser Gruppen präsentiert. Die am besten gefallene Gruppe wird auf die an diesen Tagen ausliegenden Karten geschrieben und anschließend in den dafür bestimmten Kasten geworfen. Sieger der jeweiligen "Battle of the giants" ist jene Gruppe, welche die meisten Stimmen auf sich vereinigt hat. Unter den Teilnehmern, welche die Siegergruppe auf ihrer Karte haben, wird einer ausgelost und somit der Gewinner der LP ermittelt.

Am 3. Samstag und Sonntag des Monats wird bei einer halbstündigen Show die Siegergruppe der "battle of the giants" vorgestellt und anschließend der Gewinner der LP bekanntgegeben.